

209 538 425, (Avale 27 239 000), Waren 106 132 108. — Passiva: A.-K. 20 000 000, Schuldverschreib. 600 000, Zs. auf Schuldverschreib. 6750, Hyp. 250 000, R.-F. 2 000 000, Spez.-R.-F. 600 000, Rückl. für zweifelh. Forder. 67 804, Kredit. 313 413 272, (Avale 27 239 000), Div. 40 000 000, Tant. an A.-R. u. Vorst. 7 190 528, Vortrag 183 574. Sa. M. 384 311 930.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 542 687, Geschäfts-Unk. 35 225 249, Reingewinn 47 374 102. — Kredit: Vortrag 50 634, Rohgewinn 83 091 404. Sa. M. 83 142 039.

Dividenden 1914—1922: 10, 10, 18, 24, 18, 23 + 15, 20, 30, 200%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Rud. Ernst, Dr. Ernst Krienitz; Stellv.: Major a. D. Lothar Kreth.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat R. Untucht; Stellv. Reg.-R. a. D. Herm. Kreth, Otto Schmelzer, Berlin; Bank-Dir. Dr. jur. von Heyden, Frankf. a. M.; Apotheker Fritz Grote, Werne; Ober-Reg.-Baurat Gust. Hangarter, Essen; Dir. Ludw. Katzenellenbogen, Berlin; Adolf Sultan, B.-Grunewald.

Lagerbierbrauerei Wernesgrün (vorm. C. G. Männel) A.-G. in Wernesgrün i. V.

Gegründet: 4./4. 1911 mit Wirkung ab 1./10. 1910; eingetr. 9./6. 1911. Gründung siehe dieses Handbuch 1913/14.

Zweck: Erwerb und Betrieb der seither von der Firma C. G. Männel in Wernesgrün i. V. betriebenen Brauerei. Jährl. Bierabsatz ca. 30 000—35 000 hl.

Kapital: M. 5 Mill. in 5000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 800 000. Erhöht 1920 um M. 800 000. Weiter erhöht 1921 um M. 800 000 (also auf M. 2 400 000) in 800 Aktien à M. 1000. Lt. G.-V. v. 16./12. 1922 erhöht um M. 2 600 000 in 2600 Aktien à M. 1000, ausgeg. zu 175%.

Hypoth.-Anleihe: M. 500 000 in Oblig. von 1915. Tilg. ab 1919. Noch in Umlauf Ende Sept. 1923 M. 444 000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. noch besondere Rückl., dann 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 2000 je Mitgl., der Vors. M. 4000), vertragsm. Tant. an Vorst., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. 75 000, Geb. 375 000, Masch. 18 000, Lagerfässer u. Bottiche 2700, Transportfässer 3500, Flaschen u. Flaschenkasten 4500, Viehbestand 12.6 Md., Pferde 460 000, Wasserleit.-Anl. 4500, Wasserrecht 4500, Automobile 40 000, ausw. Inv. 2 000 000, Kassa, Wechsel, Postscheck 21.1 Md., Eff. 723 881, Debit. Hyp., Darlehen 334 Md., Kaut. 1750, Vorräte 3.4 Md. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Obl. 444 000, Oblig.-Auslos. 13 000, R.-F. 85 000, Delkr. 100 000, Hyp. 524, Kredit., Darlehen 220 Md., Wertber. 130 Md., Rückstell. für unbez. Beträge 18.9 Md., Kaut. 4603, Div. 27 000, Reingewinn 1.5 Md. Sa. M. 371 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Malz, Hopfen, Biersteuer, Kohlen, Betriebsmat., Unk. 369 Md., Abschr. 36.5 Md., Reingewinn 1.5 Md. — Kredit: Vortrag 29 622, Bier, alkoholfreie Getränke, Nebenprodukte 407 Md. Sa. M. 407 Md.

Dividenden 1913/14—1922/23: 3, 3, 4, 5, 6, 6, 6, 7, 20, 0%.

Direktion: Max Männel, Hugo Männel.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Franz Meyer, Plauen i. V.; Komm.-Rat Ernst Rüdiger, Rodewisch i. V.; Rechtsanw. Dr. von Orloff, Werdau; Komm.-Rat Herm. Waldenfels, Plauen; Curt Möckel, Wernesgrün.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Plauen: Plauener Bank u. deren Fil.

Hasseröder Bierbrauerei-Akt.-Ges. in Wernigerode am Harz.

Gegründet: 2./9. 1896 in Hasserode. Firma bis 30./12. 1918: Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G. Hasserode. Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Die Ges. besitzt einige Wirtschaftsanwesen, bzw. Niederlagen mit Eiskeller in Halberstadt, Ilsenburg, Badensleben, Braunschweig. Jährl. Bierabsatz 20 000—25 000 hl. Die Ges. ist an der Gründung der Germania-Brauerei A.-G. in Oschersleben mit M. 30 000 beteiligt.

Kapital: M. 15 Mill. in 15 000 Akt. à M. 1000. Urspr. M. 400 000, erhöht lt. G.-V. v. 16./11. 1897 um M. 100 000, begeben zu 110% u. dann lt. G.-V. v. 17./9. 1919 um M. 200 000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1918, angebot. den alt. Aktion. zu 115%. Weiter erhöht lt. G.-V. vom 3./6. 1921 um M. 300 000 (also auf M. 1 000 000) in 300 Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1920, übern. von einem Konsort. (Mooshake & Lindemann, Halberstadt) zu 105%, angeb. den bisher. Aktion. im Verh. 7:3 v. Anf. Aug. bis 5./9. 1921 zu 110%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 22./12. 1921 um M. 500 000 (mithin auf M. 1 500 000) in 500 Akt. à M. 1000, div.-ber. ab 1./10. 1921. Lt. G.-V. v. 15./6. 1922 erhöht um M. 1 000 000 (auf M. 2 500 000) mit halber Div.-Ber. für 1921/22, übern. v. Bankhaus Mooshake & Lindemann in Halberstadt; davon M. 750 000 d. Aktion. bis zum 4./8. 1922 im Verhältnis von 2:1 zu 135% + Schlusscheinsteuer angeboten. M. 250 000 wurden zum Nennbetrage begeben. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 3./10. 1923 um M. 12 500 000 in 12 500 Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1923. Die St.-Akt. wurden von der Bankfirma Mooshake & Lindemann, Halberstadt, übern. u. den bisher. Aktion. in